

# Das rote Tor



## Worum es geht

Das Bild gehört zu einer Reihe von Gemälden, in denen sich Chagall kurz vor der Oktoberrevolution für eine Erneuerung jüdischer Kunst engagierte und entsprechende Motive aus seiner Heimatstadt Witebsk darstellte. Obwohl im Freien und nach der Natur gemalt, zeigt die Komposition Tendenzen einer kubistisch-futuristischen Flächengliederung und Formbrechung. Doch, wie immer bei Chagall, stehen solche formalen Stilisierungen ganz im Dienste einer symbolischen Überhöhung. So wird das Tor mit seinem weinroten Rautenmuster, vor dem die weiße Ziege im Schnee steht, auch zum Sinnbild für die Ausgesetztheit und Diaspora der Juden.

Titel	Das rote Tor
Inventarnummer	2480
Medium	<u>Gemälde</u>
Personen	<u>Marc Chagall (Künstler / Künstlerin)</u> : * 06. Juli 1887 Witebsk – † 28. März 1985 St-Paul-de-Vence (Alpes-Maritimes)
Datierung	1917
Technik	Öl
Material	Karton
Maße	Höhe: 49,40cm / Breite: 66,00cm
Urheberrecht	VG Bild-Kunst, Bonn 2017
Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>Kunst 1900-1980</u>
Standort	<u>Depot</u>
Hinweis	Staatsgalerie Stuttgart, erworben 1955 mit Lotto-Mitteln
Literatur	Karin v. Maur und Gudrun Inboden: Malerei und Plastik des 20. Jahrhunderts Staatsgalerie Stuttgart, Stuttgart 1982, p. 105-106

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?

Kontaktieren Sie uns

Permanenter Link auf diese Seite